



Weltvogelpark Walsrode – Zahlen und Daten

Der Weltvogelpark Walsrode in Zahlen

Fläche: 24 Hektar (240.000 Quadratmeter)

Vogelbestand: Über 4.000 Vögel aus 650 Arten

Gründungsdatum: 1962

Mitarbeiter: 140

Zu Hause im Weltvogelpark – besondere Vogelerlebnisanlagen

Freiflughalle: Auf 3.000 Quadratmetern erleben Besucher den direkten Kontakt zu tropischen Wasservögeln wie Roten Sichlern, Rosalöfflern, Hammerköpfen, Koritrappen und Montezuma-Stirnvögeln. Bei einer Fütterung mit Mehlwürmern kann man den Vögeln federnah begegnen. Am Strand mit Wellenanlage fühlen sich Inkaseeschwalben und Säbelschnäbler wohl.

Vogelerlebniswelt „Toowoomba“: In der australischen Vogelerlebniswelt empfangen freifliegende Lori-Schwärme die Besucher. Ausgestattet mit etwas Nektar muss man nur den Arm ausstrecken und die Besucher werden zur „Landebahn“, auf der die zutraulichen Tiere nur zu gern Platz nehmen. Wenn man ganz ruhig stehen bleibt, kommen immer weitere Vögel angefliegen, bis überall auf den Armen bunte Federkleckse sitzen.

Regenwaldhalle: Die Regenwaldhalle des Weltvogelpark Walsrode ist ein unter dem Motto „Welt Forum Wald“ registriertes Projekt der EXPO 2000 und wurde in Kooperation mit der Regierung Indonesiens realisiert. Neben Originalbauwerken wie einem Toraja-Haus aus den Bergen Sulawesi (früher Celebes) und einer balinesischen Tempelmauer aus Lavagestein gehören über 80 verschiedene Vogelarten zu den besonderen Attraktionen.



Sittichanlage und Lori-Atrium: Von den etwa 125 Arten von Papageienvögeln des Weltvogelpark leben die meisten im Lori-Atrium und in den Sittichblöcken. Hier finden sich auch besonders seltene Tierarten aus Neukaledonien – die Kagus und Hornsittiche, beides Arten, die von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) als „stark gefährdet“ kategorisiert werden und deren Lebensraum keine natürlichen Feinde beinhaltet, bevor Menschen diese kleinen Inseln entdeckten.

Pinguinanlage: Die bei Besuchern sehr beliebten Humboldt-Pinguine sind in der Natur stark bedroht – der Weltvogelpark Walsrode leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Art. Bei der Fütterung versammeln sie sich zu einer „Pinguinparade“ auf der Gehegemauer – und Störche und Töpel schauen ebenfalls vorbei und holen sich den Fisch, wenn die Pinguine nicht schnell genug zur Stelle sind.

Kranichanlage: Der Weltvogelpark Walsrode ist bei der Kranichaufzucht eine der erfolgreichsten Institutionen weltweit und verfügt über eine einzigartige Kranichanlage mit sechs unterschiedlichen Biotopen. Hier werden 13 von 15 weltweit vorkommenden Arten für die Besucher gut sichtbar gehalten und zusätzlich hinter den Kulissen gezüchtet.

Greifvogelanlage: Hier sind die großen Majestäten der Lüfte unter sich: Riesenseeadler, Andenkondore, Gaukler, Bart- und Königsgeier beeindrucken mit Kraft, Ausdauer, Eleganz und unbestechlichem Blick – die zwei dort ebenfalls gezeigten Harpyien durch ihre mächtigen Fänge und Krallen.

Uhu-Burg: Die Uhu-Burg erhebt sich majestätisch oberhalb des Wiesentals und lädt ein, die Vielfalt europäischer Eulenarten zu entdecken.

Entdecker- und Erlebnispfad „Vom Ei zum Küken“: Der Entdecker- und Erlebnispfad durch den Park vermittelt unterhaltsam-interaktiv durch verschiedene die Sinne ansprechende Stationen, wie sich ein Huhn aus dem Ei zum lebendigen Tier entwickelt. Am Ende des Pfades steht ein artgerechter Geflügelhof, in dem die Küken schlüpfen und aufwachsen – alles unter Beobachtung der Besucher.



Kolibri-Haus: Seit der Jubiläumssaison 2012 beherbergt das Kolibri-Haus auf zwei Ebenen die „Juwelen der Vogelwelt“. Im oberen Bereich des Hauses befindet sich zudem ein Zuchtzentrum. Der im südlichen Nordamerika und in Südamerika beheimatete Vogel fasziniert mit seiner hohen Frequenz von 40–50 Flügelschlägen pro Sekunde und kann rückwärts, seitlich und stehend fliegen. In Filmen und auf Schautafeln erfahren Besucher allerlei Wissenswertes über Kolibris und weitere Nektarvögel.

Welli-Paradies: In der rund 60 Quadratmeter großen Voliere können kleine und große Wellensittichfans ihren gefiederten Freunden haut- und federnah kommen. Besucher sind eingeladen, die Anlage direkt zu betreten und mit den Wellensittichen in Kontakt zu treten – sei es, dass sie sie füttern oder einfach aus nächster Nähe beobachten.

Paradiesvogelanlage: In gleich mehreren Volieren können Besucher unterschiedliche Arten der faszinierenden Vögel bewundern, die in freier Natur lediglich auf Neuguinea sowie den angrenzenden Regionen vorkommen. Auch in zoologischen Einrichtungen finden Tierfreunde nur recht selten mal ein Exemplar und so wie in Walsrode können Vogelfans die bildhübschen Exoten nirgendwo sonst in Europa beobachten.

Park- und Gartenlandschaften laden zum Entspannen ein

Der Weltvogelpark Walsrode präsentiert Gästen die ganze Welt der Vögel in einem einzigartigen Park. Vom Rhododendrontal mit 6.000 Rhododendron- und Azaleenkulturen über die Rosenzucht auf der großen Freifläche im Zentrum des Parks, den regionalen Bauerngarten mit heimischen Blumen und Nutzpflanzen und den minutiös geplanten japanischen Garten bis hin zu seltenen Bäumen und Sträuchern bietet der Weltvogelpark eine einzigartige Parklandschaft, die sich mit jedem Schritt wandelt.

Tausende Pflanzenarten sorgen zu jeder Jahreszeit für ein neues Besuchserlebnis:



März bis Mai: Deutschlandweit einmalige Frühlingsblüte mit Millionen von Frühblühern wie beispielsweise Tulpen und Narzissen.

Mai bis Juni: Rhododendron- und Azaleenblüte – teilweise 60 Jahre alter Bestand an unzähligen Rhododendron-Sträuchern aus 120 verschiedenen Arten.

Juni bis September: Rosenblüte – Tausende Rosenstöcke, über 70 verschiedene Sorten Edel-, Beet- und Strauchrosen.

September bis November: Wunderschöne Laubfärbung des Baum- und Pflanzenbestandes – ein Highlight ist der niedersächsische Bauerngarten, an dem sich der stetige Wandel der Natur im Jahresverlauf besonders gut beobachten lässt.

Welt-Erstzuchten und Schutzprogramme: Hort für bedrohte Vogelarten aus aller Welt

Der Weltvogelpark Walsrode kann eine Vielzahl weltweit erstmaliger Nachzuchten vorweisen.

Weltweite Erstzuchten (Auswahl):

Bunttukan

Großer Paradiesvogel

Sekretär

Riesen- und Blauer Seidenkuckuck

Helmhornvogel

Afrikanischer Löffler

Gaukler

Der Weltvogelpark Walsrode war der erste Zoo weltweit, der einen Vertreter der Tukanfamilie nachgezogen hat. Der Bunttukan wurde 1965 zum ersten Mal gezüchtet. Der Grautoko und der Silberwangen-Hornvogel wurden ebenfalls zum ersten Mal in Walsrode aufgezogen. Heute gehören sie zu den beiden am häufigsten in Zoos gehaltenen Hornvogelarten. Fast alles, was derzeit über die Brutbiologie des Kammtalegallas bekannt ist, wurde an in der Fasanerie des Weltvogelpark



gehaltenen Talegallas erforscht und festgehalten. Über ihre Lebensweise in der Natur ist so gut wie nichts bekannt. Die Stiftung des Weltvogelpark Walsrode unterstützt Arterhaltungsprogramme in vielen Herkunftsländern der Vögel weltweit und leistet einen nachhaltigen Beitrag zum Artenschutz. Die Unterstützung von Artenschutzprojekten erfolgt nicht nur in Deutschland, sondern unter anderem in Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Großbritannien, Indonesien, Kambodscha, Madagaskar, Neukaledonien, Mexiko, Peru und Pakistan.